



## Hass für Liebe

Sie erweisen mir Böses für Gutes und Hass für Liebe.

*Ps 108, 5*

### ***Definition – Hass:***

**Hass** (von althochdeutsch *haz*, zu einer indogermanischen Wurzel *kad* mit der Bedeutung „seelische Verstimmung, Kummer, Hass“ und verwandt mit neuhochdeutsche „Hetze“) ist ein intensives Gefühl der Abneigung und Feindseligkeit. Hass wird als Gegenpol zur Liebe betrachtet. *Wikipedia*

.....

Die Bosheit die verschwiegen wird, ist eine verschlagene Krankheit in der Seele.

*Hl. Basilius der große*

Die Seele desjenigen, der seinen Mitmenschen richtet, stirbt. Und dieser Tod wird von dem Gift geboren, das man „Hass“ und „Schadenfreude“ nennt... Nur diejenigen haben keine Gewissensbisse, die extrem tugendhaft oder extrem boshaft sind.

*Hl. Thalassios*

Wo Liebe wächst, gedeiht Leben - wo Hass aufkommt droht Untergang.

*Mahatma Gandhi*

Wenn du damit beginnst, dich denen aufzuopfern, die du liebst, wirst du damit enden, die zu hassen, denen du dich aufgeopfert hast.

*George Bernard Shaw*

Nur wer den Menschen liebt, wird ihn verstehen, wer ihn verachtet, ihn nicht einmal sehen.

*Christian Morgenstern*

## Hass für Liebe - Drei Beispiele:

### *1. Amnon vergewaltigt seine hilfsbereite Schwester:*

Absalom aber, der Sohn Davids, hatte eine schöne Schwester, die hieß Tamar; und es geschah, dass Amnon, Davids Sohn, sich in sie verliebte. Und Amnon bekümmerte sich so, dass er krank wurde wegen seiner Schwester Tamar; denn sie war eine Jungfrau, und es schien Amnon unmöglich, ihr das Geringste anzutun. Amnon aber hatte einen Freund, der hieß Jonadab, ein Sohn Simeas, des Bruders Davids; und Jonadab war ein sehr kluger Mann. Der sprach zu ihm: Warum bist du jeden Morgen so niedergeschlagen, du Königssohn? Willst du es mir nicht sagen? Da sprach Amnon zu ihm: Ich bin verliebt in Tamar, die Schwester meines Bruders Absalom! Da sprach Jonadab zu ihm: Lege dich auf dein Bett und stelle dich krank. Wenn dann dein Vater kommt, um dich zu besuchen, so sprich zu ihm: Lass doch meine Schwester Tamar kommen und mir Speise zu essen geben und ein Essen vor meinen Augen zubereiten, damit ich zusehe und aus ihrer Hand esse! So legte sich Amnon nieder und stellte sich krank. Als nun der König kam, um ihn zu besuchen, sprach Amnon zum König: Lass doch meine Schwester Tamar kommen, dass sie zwei Herzkuchen vor meinen Augen mache und ich von ihrer Hand esse! Da sandte David zu Tamar ins Haus und ließ ihr sagen: Geh doch hin in das Haus deines Bruders Amnon und bereite ihm eine Speise! Und Tamar ging hin in das Haus ihres Bruders Amnon. Er aber lag [im Bett]. Und sie nahm einen Teig und knetete und bereitete ihn vor seinen Augen und backte die Herzkuchen. Und sie nahm die Pfanne und setzte sie ihm vor; aber er weigerte sich zu essen. Und Amnon sprach: Lasst jedermann von mir hinausgehen! Da ging jedermann von ihm hinaus. Da sprach Amnon zu Tamar: Bring mir das Essen in die Kammer, dass ich von deiner Hand esse! Da nahm Tamar die Herzkuchen, die sie gemacht hatte, und brachte sie ihrem Bruder Amnon in die Kammer. Und als sie ihm diese zum Essen hinreichte, da ergriff er sie und sprach zu ihr: Komm her, liege bei mir, meine Schwester! Sie aber sprach zu ihm: Nicht doch, mein Bruder! Schwäche mich nicht, denn so etwas tut man nicht in Israel! Begehe nicht eine solche Schandtät! Und ich, wo sollte ich mit meiner Schande hin? Und du würdest sein wie einer der Schändlichen in Israel. Nun aber, rede doch mit dem König; denn er wird mich dir nicht versagen! Aber er wollte nicht auf ihre Stimme hören, sondern er überwältigte sie und schwächte sie und schlief bei ihr. Danach aber hasste Amnon sie mit überaus großem Hass, sodass der Hass, mit dem er sie verabscheute, größer wurde als zuvor die Liebe, mit der er in sie verliebt war; und Amnon sprach zu ihr: Mach dich auf und davon! Sie aber sprach zu ihm: Nicht doch! Dieses Unrecht, mich wegzutreiben, ist gewiss noch größer als das andere, welches du mir angetan hast! Aber er wollte nicht auf sie hören. Und er rief seinen Burschen, der ihn bediente, und sprach: Treibe doch diese von mir hinaus, und schließe die Tür hinter ihr zu! Sie trug aber ein langes, buntes Kleid; denn das trugen die Königstöchter, die Jungfrauen, als Obergewand. Und sein Diener trieb sie hinaus und schloss die Türe hinter ihr zu. Da warf Tamar Asche auf ihr Haupt und zerriss das lange, bunte Kleid, das sie trug; und

sie legte die Hand auf ihr Haupt und lief schreiend davon. Und ihr Bruder Absalom sprach zu ihr: Ist dein Bruder Amnon bei dir gewesen? Nun dann, meine Schwester, schweig still! Er ist dein Bruder; nimm dir diese Sache nicht zu Herzen! Tamar aber blieb verstört im Haus ihres Bruders Absalom. Und als der König David das alles hörte, wurde er sehr zornig. Aber Absalom redete nicht mit Amnon, weder Böses noch Gutes; denn Absalom hasste den Amnon, weil er seine Schwester Tamar geschwächt hatte.

2 Sam 13, 1-22

## **2. Der geheilte Kranke verrät Jesus Christus an die Juden:**

Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf Hebräisch Bethesda heißt und der fünf Säulenhallen hat. In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen und Abgezehrten, welche auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch geplagt war. Es war aber ein Mensch dort, der 38 Jahre in der Krankheit zugebracht hatte. Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass er schon so lange Zeit in diesem Zustand war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; während ich aber selbst gehe, steigt ein anderer vor mir hinab. Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm deine Liegematte und geh umher! Und sogleich wurde der Mensch gesund, hob seine Liegematte auf und ging umher. Es war aber Sabbat an jenem Tag. Nun sprachen die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, die Liegematte zu tragen! Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sprach zu mir: Nimm deine Liegematte und geh umher! Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Liegematte und geh umher? Aber der Geheilte wusste nicht, wer es war, denn Jesus war weggegangen, weil so viel Volk an dem Ort war. Danach findet ihn Jesus im Tempel und spricht zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige hinfort nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt! Da ging der Mensch hin und verkündete den Juden, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Und deshalb verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er dies am Sabbat getan hatte.

Joh 5, 1-16

## **3. Die Juden riefen zuerst „Hosanna“ und dann kreuzigten sie ihn:**

Die Volksmengen aber, die vor ihm hergingen und nachfolgten, riefen und sprachen: Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! ...

Pilatus spricht zu ihnen: Was soll ich denn mit Jesus tun, der Christus genannt wird? Sie sagen alle: Er werde gekreuzigt! Er aber sagte: Was hat er denn Böses getan? Sie aber schrien über die Maßen und sagten: Er werde gekreuzigt! Mt 21, 9; 27, 22-23

***Liebe, verharre in der Liebe. Die Gerechten werden in das ewige Leben gehen:***

Siehe, er nannte das ewige Leben. Hat er etwa dies zu uns gesagt, daß wir dort den Vater und den Sohn sehen und erkennen werden? Wie, wenn wir ewig leben, aber den Vater und den Sohn nicht sehen werden? Höre ihn an einer andern Stelle, wo er das ewige Leben nannte und zu verstehen gab, was das ewige Leben sei. Fürchte nicht, ich täusche dich nicht; nicht ohne Grund habe ich denen, die mich lieben, verharre in der Liebe, das Versprechen gegeben, indem ich sagte: „Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; und wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm selbst zeigen“. Antworten wir dem Herrn und sagen wir: Was, o Herr, unser Gott, ist das Große? Was ist das Große? Dich selbst willst Du uns zeigen? Wie denn, hast Du Dich nicht auch den Juden gezeigt? Sahen Dich jene nicht, die Dich gekreuzigt haben? Aber Du wirst Dich zeigen beim Gericht, wenn wir zu Deiner Rechten stehen; werden Dich jene, die zu Deiner Linken stehen, nicht sehen? Was heißt das, Du wirst uns Dich selbst zeigen? Sehen wir Dich denn jetzt nicht, wenn Du redest? Er antwortet: Ich werde mich selbst zeigen in der Gestalt Gottes, jetzt seht ihr die Gestalt des Knechtes. Ich werde dich nicht betrügen, o gläubiger Mensch; glaube nur, daß du mich sehen wirst. Du liebst, und siehst nicht; wird nicht die Liebe selbst dich dazu bringen, daß du siehst? Liebe, verharre in der Liebe; ich werde, sagt er, deine nicht täuschen, der ich dein Herz gereinigt habe. Denn wozu habe ich dein Herz gereinigt, als damit Gott von dir gesehen werden kann? „Selig jene, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen“. Aber, sagt der Knecht, gleichsam rechtend mit dem Herrn, dies hast Du mich zu erkennen gegeben, als Du sagtest: „Die Gerechten werden in das ewige Leben gehen“; Du hast nicht gesagt: sie werden gehen, um mich in der Gestalt Gottes zu sehen, um den Vater zu sehen, dem ich gleich bin. Gib acht, was er anderswo gesagt hat: „Dies ist das ewige Leben, daß sie Dich erkennen, den einzig wahren Gott, und den Du gesandt hast, Jesus Christus“.

Hl. Augustinus

